

## Kath. Pfarramt Hl. Familie

Ernst-Thälmann-Str. 73

15562 Rüdersdorf

Tel.: (033638) 22 62

Fax: (033638) 89 58 27

E-Mail: [hl.familieruedersdorf@gmx.de](mailto:hl.familieruedersdorf@gmx.de)



## 2. Adventssonntag

05.12.2021

Liebe Gemeindemitglieder,

von einem Wegbereiter lesen und hören wir heute im Abschnitt aus dem Lukasevangelium.

„Johannes, der Sohn des Zacharias“, von ihm berichtet Lukas. Er „zog in die Gegend am Jordan“, denn in der Wüste „erging das Wort Gottes“ an ihn und er verkündete in der Jordangegend die „Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden.“

Wüste, da denken wir nicht an Erholung oder Wellness, es sind eher Orte, an denen das Leben erschwert erscheint, reduziert, einfach. „Wüstentage“ legen manche Menschen bewusst ein, unterbrechen ihren Leistungsalltag, suchen neu einen Weg in ihrem Leben zu erkennen, neu anzubahnen, auch zu Gott.

Ein Text von Beate Brüser erzählt darüber:

Wüsten gibt es nicht nur woanders.  
Auch mein Lebensweg führt mich an  
vielen Wüsten vorbei  
und durch sie hindurch:  
Streit, Mobbing, Erpressung,  
Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern  
und alle Verletzungen menschlicher Würde.  
In vielen dieser Wüsten,  
wo scheinbar alle Hoffnung vertrocknet ist  
und Herzen sich verhärtet haben,  
da kann ein Weg aus der Sackgasse  
gebahnt werden,  
auch von mir:  
Ich verzeihe dir.  
Ich helfe dir.  
Ich stehe zu dir.  
Ich glaube dir.  
Ich halte es mit dir aus.

Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste!  
Baut in der Steppe eine ebene Straße für Gott.

Johannes der Täufer ist ein Wegbereiter für Gottes Ankommen bei uns Menschen mit seinen Worten und Handlungen, seinem Verkünden der Botschaft und seiner Einladung, den Weg für Gottes Ankunft bei uns, in unserem Leben zu bereiten. Davon hat der Prophet Jesaja gesprochen:

„Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! Jede Schlucht soll aufgefüllt und jeder Berg und Hügel abgetragen werden. Was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.“

Den Weg bereiten, wirklich frei machen, dass Gott ankommen kann, bei uns. Die Menschwerdung Gottes muss auch in uns geschehen. "Wäre Christus (nämlich) tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du wärst noch ewiglich verloren", sagte der Mystiker Angelus Silesius.

Gott den Weg bereiten, dass möge uns in dieser Adventszeit neu in unseren Blick kommen und wir zum Wegbereiter werden. Ich wünsche Ihnen einen gesegneten 2. Advent und grüße Sie herzlich.

Martin Pietsch

<b>Sonntag</b> <b>05.12.21</b> <b>2. Adventssonntag</b>	<b>09.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe, Rüdersdorf</b>
	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe, Schöneiche</b>
Samstag 11.12.21	<b>07.00 Uhr</b>	<b>Roratemesse, Schöneiche (2 G)</b>
<b>Sonntag</b> <b>12.12.21</b> <b>3. Adventssonntag</b>	<b>09.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe, Rüdersdorf (3 G)</b>
	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe, Schöneiche (2 G)</b>

Die **Kollekte** erbitten wir am kommenden Sonntag für die Aufgaben unserer eigenen Pfarrgemeinde. Bitte an die **Anmeldungen** zu den Gottesdiensten denken (Dienstag bis Donnerstag).

### **Für unsere Gottesdienste gelten aktuell diese Schutzmaßnahmen**

Angesichts der aktuellen Corona-Situation hat sich das Erzbistum Berlin entschieden, die Sonntags- und Feiertagsgottesdienste im Erzbistum Berlin **unter 2 G Bedingungen** zu feiern. Das bedeutet, dass alle Mitfeiernden geimpft oder genesen sein müssen. Ein Gottesdienst kann unter 3 G-Bedingungen stattfinden. Dies ist an den Adventssonntagen um 9.00 Uhr in Rüdersdorf (s. oben).

Von der 2 G-Bedingung sind Personen **ausgenommen**, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können sowie Personen unter 18 Jahren. Sie müssen negativ getestet sein.

Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr, für vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder sowie Schüler, die einer regelmäßigen Testung im Rahmen des Schulbesuches unterliegen, sind von der Vorlage eines Testnachweises ausgenommen.

Für Schüler erfolgt der Nachweis durch Vorlage eines Schülerscheines oder der formlosen Bestätigung durch die Eltern.

Vor Eintritt in die Kirche wird der entsprechende **Nachweis durch Ordner überprüft**.

Es **bleibt die Eigenverantwortlichkeit** jedes Einzelnen zur Beachtung und Einhaltung der Regeln und Schutzmaßnahmen und so andere und sich selbst zu schützen und körperliche Nähe, soweit dies möglich ist, zu vermeiden.

**Weiterhin bestehen bleiben** die bekannten Schutzmaßnahmen: Abstand (1,50 m) einhalten, verpflichtendes Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske. Beim Aufenthalt auf einem festen Sitzplatz kann die medizinische Maske abgelegt werden, ein Abstand von mindestens 1 m muss eingehalten werden.

### **Veränderungen zum Jahreswechsel**

**Pfarrsekretär/Pfarrsekretärin** gesucht - möglichst für die drei Kirchengemeinden Hoppegarten, Petershagen und Rüdersdorf. Bewerbung bis 05.12.21 (Weitere Hinweise siehe Stellenausschreibung)

**Verwaltungsfachkraft** für unseren Pastoralen Raum ab 2022 (50 % einer Vollzeitstelle), die auch weiter in der neuen Pfarrei tätig sein kann. (Weitere Hinweise siehe Stellenausschreibung)

Ebenfalls mit dem Jahreswechsel wird es einen **Wechsel** in der Verantwortung für unsere Pfarrgemeinde Hl. Familie geben. Zum 01.01.2022 wird ein neuer Pfarradministrator diese Aufgabe übernehmen.

Mit dieser Entscheidung wird es auch einen Wechsel in der Verantwortung für die Entwicklungsphase im Pastoralen Prozess auf die Gründung der neuen Pfarrei hin geben.

Damit ist die Hoffnung verbunden, dass mit dem zukünftigen Pfarradministrator der gemeinsame Weg in Pfarrei und Pastoralen Raum verantwortlich und segensreich weiter gegangen wird.

Erbitten wir füreinander Gottes Segen.